

Betrachten wir eine solche Gesellschaft wie sie sich bemüht, eine derartige ziemlich frische Bescheerung zu verarbeiten. Neun Sisyphus mühen sich ab, durch ruckweises Unterschieben des Kopfschildes ein Quantum von der vereinigten Materie zu trennen, die Arbeit ist eine gemeinschaftliche, tritt an irgend einer Stelle ein Hinderniss entgegen, flugs eilt ein treuer Kamerad hinzu, welcher die Last bewältigen hilft. Sobald jedoch die aufgerollte Masse auf dem Trocknen liegt, bekümmert sich jeder nur für sich, jeder trennt von dem abgerissenen Theil ein Stückchen los, entfernt daraus allenfallsige Körner oder Grasreste und nun beginnt ein Geschäft, welches Aehnlichkeit mit dem Drehen der Töpfergeschirre hat; mit erstaunlicher Schnelligkeit entsteht unter der Mitwirkung der Hinterbeine eine förmliche Pille, deren Verfertigung wohl nur den Weibchen zukommt, da ich männliche Thiere nur an der Zertheilung der Hauptmasse beschäftigt sah, und später schienen sie stille Bewunderer der weiblichen Kunst. Nach der Erstellung der Pille wurden sie wieder aktiv, es handelte sich darum, dieselbe fortzuschaffen, resp. einen geeigneten Begräbnissplatz dafür zu wählen. Die Männchen zerstreuten sich auf einem Durchmesser von vielleicht $\frac{1}{2}$ Meter, die Weibchen hielten indess bei ihrem Kunstwerke Wache. Der Boden ward seitens der Männchen einer genauen Durchsicht unterzogen, ein Grabversuch gemacht, entsprach das Resultat, so eilte das ♂ zu der Pille zurück, und nun begann der Transport, während das eine Thier rückwärts geht, und mit den Hinterbeinen sich in die Pille einhackt, stösst sie das andere mit dem Kopf und Vorderbeinen nach. Ist die passende Stelle erreicht, so wird von beiden Käfern der Grund des Bodens von zwei Seiten aus unterwühlt, und die Pille senkt sich tiefer und tiefer, bis sie in der Erde verschwindet, um später die Nahrung für den Nachwuchs zu bilden.

Aehnlich unterstützen sich die *Ateuchus*-Arten, die auch kaum mit ihrer sie an Grösse fast doppelt überragenden Pille zu Stande kämen, würden sie sich nicht gegenseitig Hülfe leisten. Eine eben fertig gewordene grosse Pille, an deren Erstellung nicht wie bei *Sisyphus* das ♂ allein, sondern ♂ und ♀ Theil genommen hatten, drückte ich mit Hülfe meines Stockes in ganz weichen Dünger fest und zwar in einem Moment, während dessen beide Thiere von der Arbeit inne hielten. Zum Ueberfluss hatte ich noch Dünger neben der Pille angehäuft; als das Fortschaffen derselben

beginnen sollte, mochten die Arbeiter nicht wenig erstaunt sein, dass die Pille Widerstand leistete. Einige Versuche vereitelte ich, indem ich schwach mit einem Knochensplitter die Pille festhielt. Nach jedem solchen Versuch schienen die Käfer einander rathlos zu betrachten, plötzlich entfernte sich das ♂, während das ♀ zurückblieb, ohne sich an der Pille zu beschäftigen. Sieben bis acht Minuten waren vergangen, da kehrte das Männchen in Begleitung von zwei andern *Ateuchus* zurück und da ich dem strebsamen Vierblatt kein Hinderniss mehr entgegengesetzte, so wurde die Pille gehoben, aus seiner umgebenden schmierigen Hülle befreit, worauf sich die beiden Fremdlinge wieder entfernten und zunächst ein erneutes Drehen begann, bis die Pille wieder tadellos war.

Oft ereignet es sich, dass während des Ausruhens von der Arbeit ganz unbemerkt ein kleiner *Onthophagus* sich in die Pille einschleicht, und sich die gemachte Arbeit zu Nutzen macht.

Anzeige.

Während meiner Alpenexcursion werde ich nur die dringendsten Correspondenzen erledigen können. Ich bitte daher um Nachsicht mannigfacher vielleicht unliebsamer Verzögerungen.

Allenfallsige Wünsche lebende Raupen und befruchtete Eier alpiner Arten betreffend, wollen längstens innerhalb 14 Tagen unter meiner seitherigen Adresse bekannt gegeben werden, um deren rechtzeitige Kenntnissnahme durch Nachsendung zu ermöglichen.

Statt brieflicher Antwort auf einige Anfragen hier die Auskunft, dass ich noch Aufträge zur Betheiligung an der Ausbeute alpiner Arten bis zum 15. Juli inclusive entgegennehme, dass die Summa des Antheils Fr. 20 = 16 Mk. beträgt, und ich dafür entweder 60 Arten alpiner Macrolepidopteren in ca. 80 Exemplaren oder 120 Arten alpiner Coleoptera in ca. 160 Exemplaren franco und Emballage frei nach meiner Rückkehr liefere.

Diptera, Hymenoptera, Neuroptera, Orthoptera und Hemiptera werde ich gleichzeitig sammeln, und unter coulanten Bedingungen serienweise liefern.

Fritz Rühl.

Avis.

Pendant mon excursion dans les Alpes je ne pourrais guère me charger que des correspondances

les plus urgentes. C'est pourquoi je dois réclamer votre indulgence pour les délais variés et peut-être très-désagréables. Veuillez me faire connaître vos désirs relativement aux chenilles et aux oeufs fécondés d'espèces alpines et ceci en dedans de quinze jours sous mon ancienne adresse pour les recevoir à temps. Au lieu de répondre aux différentes demandes d'informations je déclare qu'on peut encore participer au butin d'espèces alpines jusqu'au 15 Juillet, que la somme de la participation est de frs. 20. — ou de Mks. 16. — et que je fournis pour cet argent, ou 60 espèces en 80 exemplaires de Macrolépidoptères, ou 120 espèces de Coléoptères en 160 exemplaires franco de port et d'emballage après mon retour.

Je collectionnerai en même temps des Diptères, Hyménoptères, Neuroptères, Orthoptères et Hémiptères et je les fournirai sous des conditions modérées par séries.

Zurich-Hottingen, Juin 1886.

Fritz Rühl.

Literatur.

Die Fauna und Flora des südwestlichen Kaspischen Gebietes. Wissenschaftliche Beiträge zu den Reisen an der persisch-russischen Grenze. Von Dr. Gustav Radde, Direktor der öffentlichen Bibliothek und des kaukasischen Museums zu Tiflis. Unter Mitwirkung mehrerer Naturforscher. Mit 3 Tafeln. Leipzig. F. A. Brockhaus 1886. Gr. 8 IX und 425 S. Preis geb. 15 Mk.

Herr Dr. Böttger in Frankfurt a. M. hat die Amphibien, Acephalen und Gastropoden, Herr Dr. G. von Horváth die Hemipteren, Herr H. Christoph die Lepidopteren, Herr Hans Leder die Coleopteren, mit Beirath der Herren E. Reitter, Dr. Eppelsheim, Dr. Kraatz, L. Ganglbauer und A. Chevrolat, Hr. Dr. Radde selbst die Säugethiere, Fische, Vögel und Pflanzen bearbeitet. Die Namen der Herren allein schon sind Bürgen, dass wir es mit einem der hervorragendsten und wichtigsten naturwissenschaftlichen Werke zu thun haben.

Zu verkaufen:

Eine Käfersammlung von 6000 europäischen Arten, speziell die Käferfauna von Hildesheim enthaltend, ist zu verkaufen. Sie ist besonders geeignet zu einer neuen Bearbeitung der Fauna von Hildesheim. Näheres bei

Dr. Karl Jordan,
Göttingen a. d. Lahn.

Offert.

Fast erwachsene Raupen von *Saturnia spini* per Dutzend 2 Mark 80 Pfennige, inclusive Verpackung und Porto; eventuell im Tausche gegen gutes lebendes Lepidopteren-Material.

R. Pflaum,

Brünn, Franz-Josefsstrasse 115.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn *A. C. in B.*: *Saturnia Pyri*-Puppen überwintern manehmal zwei und drei Jahre, ehe sie den Schmetterling ergeben. Die Fliegen in Ihren Raupenzwingern waren keine Schmeissfliegen, also nicht *Calliphora vomitoria*, welche mit Raupen nichts zu thun haben, sondern sie gehören entweder dem Genus *Tachina*, oder *Echinomyia* an, was man ohne sie gesehen zu haben, nicht beurtheilen kann.

Beide Arten und noch mehrere andere heften der lebenden Raupe ihre Eier an, bei der Entwicklung der Fliegenlarven bohren sich die letzteren in den Fettkörper der Raupe ein, verwandeln sich schliesslich zu Puppen, welcher Prozess der Raupe das Leben kostet, verpuppt sich diese noch theilweise, so kommen statt des erwarteten Schmetterlings die Fliegen zum Vorschein.

Die *Leucoma salicis* mit nur ein Fühler ist entweder eine Missbildung überhaupt, oder der Schmetterling verlor ihn bei der Bemühung, aus der Puppe zu gelangen, beides kommt nicht selten vor.

Herrn *J. G. in B.*: Habe Beides rechtzeitig erhalten, Blatt gleichzeitig mit dem an H. P. dorten gesandt, inzwischen werden Sie die neuerdings gesandte Nummer erhalten haben.

Wenn irgend möglich werden Sie *Flavia*-Eier erhalten, übrigens habe ich wie bemerkt, Nachricht über den Tod der *T.* Raupen; Offert in *N.* Puppen haben Sie doch erhalten?

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

H. F. Wickham, Jowa-City, Nordamerika.

G. A. Ralle, kgl. Grenzbeamter, Zittan (Sachsen).

Osear Reinisch, Oybin (Sachsen).

Hermann Goll, conservateur au Musée zoologique Lausanne.

Tausch-Offerte.

Der Unterzeichnete vertauscht diesjährige Falter u. lebende Raupen von *Endromis versicolora* gegen die in den vorigen Nummern gewünschten Thiere.

E. Vasel,

pr. Adr. Königliche Forstakademie
in Hannövr.-Münden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Avis 46-47](#)